

Friedrich Oltmanns Pflanzenleben des Schwarzwaldes

Autor(en): **C.D.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **20 (1945)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- E. Bircher, Die kretinische Degeneration i. Kt. Aarg.
 A. Hartmann, Die Mineral- u. Heilquellen des Aargaus.
 H. Keller, Die Balneologie der aarg. Mineralwässer.
- „ XVIII: A. Hartmann, Der Erdrutsch v. Ittenthal.
 P. Vosseler, Der Aargauer Jura (Beigabe v. 344 Seiten
 zum Bande v. 1928).
- „ XIX: A. Hartmann, Erdgeschichtliche Landeskunde des Aar-
 gaus.
 R. Bosch, Urgeschichte des Aargaus. (Beide: Bd. I der
 «Aarg. Heimatgeschichte», herausgeb. v. H. Am-
 mann u. O. Mittler).
 S. Schwere, Das Typen- u. Aargauer-Herbarium i. Hei-
 matmuseum (Aarau).
 H. Härri, Löss- u. Pollenanalytische Untersuchungen
 am Breitsee b. Möhlin.
- „ XX: A. Hartmann, Höhleneinsturz auf dem Kornberg im
 Fricktal.
 M. Waldmeier, Magnetische Messungen am Herz-
 nacher Eisenoolith.
 F. Fehlmann, Die Eisenerzlagerstätten der Schweiz,
 bes. i. Fricktal.
- „ XXI: Ed. Gerber, Ueber morphologische Probleme i. d.
 Alpen und im Jura.

Friedrich Oltmanns
Pflanzenleben des Schwarzwaldes

3. erweiterte Auflage

Freiburg i. Breisgau. Herausgegeben vom Badischen
 Schwarzwaldverein 1927

Es spricht schon für die Vortrefflichkeit eines Werkes, wenn innerhalb des gleichen Jahrzehntes die 1. und 2. Auflage (3000 Expl.) vergriffen waren und die 3. Auflage (erweitert auf Randen, Hegau und Bodenseegebiet) notwendig geworden ist. Die Anregung zur Schaffung des Buches ist schon am 27. Mai 1900 anlässlich der *Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins in Säkingen* begeistert aufgenommen worden, und es rechtfertigt sich daher, dass in unserem Vereinsorgan «Vom Jura zum Schwarzwald» eine kurze

Besprechung des Werkes Aufnahme findet. Dem umfangreichen *Textteil* ist ein *prächtiger Band* von z. Tl. farbigen z. Tl. in Schwarzdruck gehaltenen *Bildern* aller vorkommenden Pflanzen sowie von aufschlussreichen Karten über die einstige Vereisung und über die Verbreitung von typischen Vertretern der Flora zusammen mit der Uebersicht der geologisch bedingten Bodenarten beigegeben.

Der Textteil ist eine wahre Fundgrube des einschlägigen Wissens über die natürlichen Wandlungen der heimischen Flora, über die Eingriffe des Menschen und über die Bestandteile und die Eigenart der einzelnen Floragebiete. Auch die modernsten Forschungsmethoden, wie die Pollenanalyse sind angemessen berücksichtigt und *reiche Literaturhinweise* bei jedem Kapitel, die zu speziellem Studium anregen, bilden das solide Fundament aller Erörterungen. Sympathisch berührt es, dass hochverdiente Schweizerforscher der scientia anabilis wie *Oswald Heer, H. Christ, C. Schroeter, Brockmann-Jerosch, A. Benz* u. a. und auch einige Planzengeographen, wie *E. Furrer* und *E. Kelhofer* mit ihren Publikationen berücksichtigt sind. Dagegen vermisst man von unserem Standpunkt aus mit einigem Bedauern die spezielle Behandlung des südlichen Schwarzwaldhanges, so z. B. des Eggberges ob Säckingen mit dem einstmals schönen Wieladinger Moos. Dies umsomehr, als die reiche und interessante Flora der benachbarten Jurahöhen, so z. B. der Mumpfer Fluh und des «Berges» bei Rheinfeldern mannigfache Beziehungen zur Flora des Schwarzwaldes zeigen. Dessen ungeachtet verdient Friedrich Oltmanns Pflanzenleben des Schwarzwaldes unsere volle Aufmerksamkeit, zeigen doch viele Kapitel, wie z. B. dasjenige über die Kulturpflanzen in mancherlei Hinsicht willkommene Anklänge an schweizerische Verhältnisse.

Wer immer, sei es der Laie oder Forscher, auf irgend einem Gebiete der heimischen Pflanzenkunde Belehrung zu schöpfen wünscht, wird sicher mit grossem Gewissen nach diesem Werke greifen, das mit ebensoviel Liebe und Hingebung wie Sachkenntnis geschrieben worden ist.

C. D.